

# Was glaubst du eigentlich?

*Kirchensonntag am 29. Januar 2017, 10h in der reformierten Kirche in Bümpliz*

*Neue Glaubensbekenntnisse im Reformationsjahr*

## Kleines eschatologisches Credo

*von Philipp Koenig*

Ich glaube Gott

Ich glaube Gott, dass sein Pneuma einmal alles in allem sein wird; und dass sein Pneuma da und dort schon aufkeimt.

Ich glaube Gott, dass Jesus von Nazareth sein Kind war und bleibt, besonders in der neuen Dimension nach seiner Auferweckung durch Gott.

Ich glaube Gott, dass Gott in und mit und durch Gott den Kosmos durchatmen wird, trotz Kontingenz und Grundlosigkeit des Kosmos.

Ich glaube Gott, dass das Leben sinnvoll sein wird, der geteilten Freude dient und vielfältig ist – einfach weil es das Leben ist, das uns geschenkt ist, trotz Vergänglichkeit und Tod.

Ich glaube Gott, dass einmal Gottes Schöpfung siebenfach gekrönt wird: eine Krone seiner Schöpfung wird das Aufhören sein (Gen 1), eine Krone das Miteinander (Gen 2), eine Krone die Demut (Hiob 38), eine Krone die verspielte Weisheit (Spr 8), eine Krone der Gesalbte Jesus von Nazareth (Kol), eine Krone das Pneuma (Apg 2), eine Krone die Agape (Röm 8); aber nirgends in der Bibel ist die Krone der Schöpfung der Mensch.

Ich glaube Gott, dass wir porös geschaffen sind für Gott, Mensch, Welt und uns selbst.

Ich glaube Gott, dass wir sehnsüchtige, fehlerfreundliche und endliche Nomadinnen und  
Nomaden sind; und dass wir trotzdem genügen werden.

Ich glaube Gott

## Was glaubst du eigentlich?

*von Céline Köppel  
vorgelesen von Marlène Meyer*

Ich glaube den Menschen, was sie sagen,  
dass sie ihre eigenen Aufgaben haben.  
Glaube ans Gute in jedem von ihnen,  
und, dass sie stets eine Chance verdienen.

Ich glaube, dass es Zufälle gibt  
und Erklärungen man dafür nicht immer kriegt.  
Dass die Weisheit der Menschen nicht vollkommen ist,  
und viel zu gross unsre tägliche List.

Ich glaube, dass Worte verletzen können,  
richtige Worte aber Trost spenden können.  
Glaube den Worten ihren Sinn,  
und dass ich dadurch verletzlich bin.

Ich glaub' an die Komplexität der Natur,  
überall zeigt sie uns ihre Spur,  
lässt Menschen immer wieder staunen  
erträgt unsre guten und schlechten Launen.

Ich glaub', dass die Welt uns allen Platz bietet  
und niemandem hier sein Dasein verbietet.  
Glaub', dass es nötig ist, mit ihr zu leben,  
der Welt damit unsern Dank zu geben.

## **Meine persönliche Wahrheit**

*von Tim Pedersen*

*vorgetragen von Philipp Koenig*

Ich glaube, dass jede Tat, ob gut oder schlecht, eine Reaktion zur Folge hat.

Denn „Gibt man der Pflanze Wasser, blüht sie auf.

Gibt man dem Feuer Holz, wird es wärmer.

Gibt man einer Solarplatte Licht, spendet sie Energie.

Gibt man einem Menschen Vertrauen, entsteht Zuneigung“

Ich glaube, dass jeder Mensch glücklich werden möchte  
und sich deshalb bewusst für seine Taten entscheidet.

Denn „Wer nett zu anderen ist, wird eher mit Offenheit,  
Fröhlichkeit und einem Lächeln beschenkt.

Wer Böses im Sinne hat, wird eher auf Einsamkeit,  
Trauer und verschlossene Türen stossen“

Ich glaube, dass jeder einen Grund hat für seine Taten.

Denn „Solange man nicht den Blickwinkel des Gegenübers kennt,  
darf man nicht urteilen.

Ich kann nicht sagen, wie ich reagiert hätte, unter denselben Umständen.  
Trotzdem muss jeder Mensch seine Konsequenzen im Leben tragen“

Ich glaube an das Gute in jedem Menschen.

„Denn unsere Fähigkeit sich zu begeistern,  
seinen Weg neu zu gestalten,  
zu lieben  
und zu vertrauen  
macht uns einzigartig.

Dies ist meine persönliche Wahrheit.

## Mein Glaubensbekenntnis; oder besser gesagt: Mein Bekenntnis zum Unglauben?

*von Georges Schuster*

Bonhoeffer, der grosse Theologe des 20. Jahrhunderts, hat die Frage gestellt:

„Sind wir ergriffen von Gott“?

Meine Antwort – so provokativ es klingen mag – ist ein „NEIN“! ....

Die Israeliten waren von Gott ergriffen, wenn ihnen aber Hindernisse in den Weg gestellt wurden, reagierten sie erbost, gegen wen? Gegen Gott! Und wandten sich ab!... Dann hat Gott sie wieder von neuem „Ergreifen“ müssen! Doch schon nach 5 Minuten haben sie scheinbar was Besseres gefunden.

Wir alle kennen vermutlich dieses Hin und Her des Volkes Israel → mir geht es nicht anders!

Auch Jesus musste seine Jünger immer massregeln wegen ihres Unglaubens → ich gehöre zu diesen Jüngern!

Die verlorenen Söhne → ich bin derjenige, der immer wütend ist, wenn nur Absagen von Firmen kommen → ich laufe weg, wie der jüngere verlorene Sohn!

Ich bin aber auch der ältere Sohn, der seit 43 Jahren im Stall seines Vaters arbeitet, und was habe ich davon? → ich beschwere mich beim Vater!

Ich bin der Apostel Thomas, der ungläubige, und sage meinen Mitbrüdern, dass ich nur an etwas Glauben kann, wenn ich es sehe → und muss die Antwort von Jesus beschämt hinnehmen → Selig sind, die Glauben, und doch nicht sehen!

„Sind wir ergriffen von Gott“? Ich richte die Frage von Dietrich Bonhoeffer an mich selber und komme zum Schluss: „Weil Gott mich ergreift, bin ich ergriffen von Gott“!

Oder mit dem Gedicht von Bonhoeffer als Abschluss:

„Wer bin ich?....

Wer ich auch bin,

Du kennst mich,

Dein bin ich, o Gott!“

## \* G L A U B E N \*

von Esther Mirjam Kurth

### WORT-SPIELE

\* g-"l'aube": (frz: Abenddämmerung)

Die Sonne sinkt tief in unser HERZ, um VON DORT ZU STRAHLEN.

\* g-"laub"-e: Laub fällt - wie Schuppen von den Augen...damit DU SIEHST - MIT DEM HERZEN.

### WAS GLAUBE NICHT IST

\* sich unterwerfen - einer Macht - innen wie aussen.

\* glauben - an andere, z.B. Menschen, Zustände, Situationen, Schicksal...

### WAS GLAUBE SEIN KANN

\* an SICH SELBST und SEINEN EIGENEN WEG glauben

\* Glaube ist EINE KRAFT DES H E R Z E N S, ALSO: FOLGE DEINEM HERZEN!

(Der Verstand zerredet das Herzensgefühl!)

\* Glaube einzig DEINER INNEREN WAHRHEIT, die je persönlich ist.

\* Glaube ist das ANNEHMEN DER I N N E R E N E S S E N Z DESSEN, WAS IST, IMMER SEIN WIRD - EWIG.

### WORTE DES HIMMELS

\* Ihr Lieben, wollt ihr euch wirklich EINLASSEN AUFS GLAUBEN?!

Wisset, dass es euch VERÄNDERN wird, wenn ihr MIT DEM HERZEN GLAUBT!

\* Dein Inneres sei Dir WEG-WEISER, NÄHR-BODEN für dein glauben.

Äusseres macht abhängig.

DEIN INNERES RUHT IN SICH - IST ECHT, AUTHENTISCH, GANZ...

DAS " I C H B I N " .

\* Worte JASHUA'S, des CHRISTUS

\*\* SIEHE, ICH BIN NICHT GEKOMMEN, GLAUBEN ZU BRINGEN,  
SONDERN G E W I S S H E I T.

\*\* GLAUBT NICHT AN MICH, SONDERN AN DIE G Ö T T L I C H K E I T  
IN EUCH.

SIE ZEUGT VON DER G E I S T - K R A F T, DIE IN ALLEM IST!

\* Glaube weicht der Gewissheit, dass DU GOTT BIST - IN ALLEM WAS IST.

\* Du GOTT hast DICH SELBST VERWIRKLICHT - so auch in uns.

Wisse, Mensch... wage zu WISSEN!